

Beschlussvorlage	Nummer	5/034/2013
Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen / Hochbau	Datum	14.11.2013
Kamp, Dagmar	Aktenzeichen	460-10
	Bezugsnummer	

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat Kammerforst	03.12.2013	öffentlich beschließend
Gemeinderat Kammerforst	17.12.2013	öffentlich beschließend

Abstimmungsergebnisse:

1. Ausschuss: einstimmig: ja: nein: Enth.:
2. Ausschuss: einstimmig: ja: nein: Enth.:
3. Rat: einstimmig: ja: nein: Enth.:

Unterschrift	Sichtvermerk
--------------	--------------

Errichtung eines Zaunes mit selbst schließender Eingangstüre an der Ostseite des Kinderspielplatzes; Antrag der Gemeinderatsmitglieder Wolfram Krings und Kai Strackbein.

Sach- und Rechtslage:

Für die Errichtung einer Zaunanlage muss mit Kosten in Höhe von 15.000,00 € gerechnet werden.

Wolfram Krings
Kai Strackbein

Im Hähnchen 4
Im Wiesengrund 13
56206 Kammerforst

Ortsbürgermeisterin der
Gemeinde Kammerforst
Frau
Marianne Karthaus
Bahnhofstraße 5
56206 Kammerforst

03. November 2013

Tagungsordnungspunkte für die nächste Sitzung des Gemeinderates Kammerforst

Sehr geehrte Frau Karthaus,
liebe Marianne,

wir bitten formell die beiden nachstehenden Punkte auf die nächste, spätestens jedoch auf die Tagesordnung der für den 03. Dezember 2013 vorgesehenen Sitzung des Gemeinderates zu setzen, deren Einberufung hiermit höchst vorsorglich beantragt wird, soweit nicht früher eine Gemeinderatssitzung stattfinden sollte.

1. Straßenunterhaltung;
Genehmigung der Eigenhilfe der Anlieger „Im Hähnchen“ zu Beseitigung von Straßenschäden dort selbst. Übernahme der Material- und sonstigen Sachkosten, sowie Bereitstellung des benötigten Verfüllmaterials durch die Gemeinde Kammerforst. Zusicherung von Unfallschutz für die beteiligten privaten Helfer.
2. Errichtung eines Zaunes mit selbst schließender Eingangstüre an der Ostseite des Kinderspielplatzes

Begründung:

Zu 1.

Die Gemeinde Kammerforst kommt ihrer Unterhaltsverpflichtung für die Straße „Im Hähnchen“ nicht nach, so dass schon vor Jahren von einem ehemaligen Gemeinderatsmitglied, mit Zustimmung der Gemeinde, die die Materialkosten übernommen hatte, Straßenschäden in Eigenleistung beseitigt wurden. Inzwischen sind aber weitere Schäden auch dadurch entstanden, dass während der Straßenbaumaßnahme „Hauptstraße“ schwere Baufahrzeuge, darunter vier-achsige LKW, das „Hähnchen“ befahren haben, obwohl dessen Fahrbahn für die Aufnahme einer derartigen Belastung nicht ausgelegt ist.

Anlieger befürchten nun, dass die jetzt vorhandenen Fahrbahnschäden eine schnellere Zerstörung der Fahrbahndecke und damit die frühere Notwendigkeit einer Ausbau/Erneuerungsmaßnahme zur Folge haben werden, deren Kosten nicht nur die Gemeinde, sondern insbesondere die Anlieger - angesichts der im Verhältnis „erschlossene Grundstücke/ Straßenfläche“ doch überproportionalen Fahrbahn- und Gehwegfläche - mit hohen Beiträgen belasten würde.

Insoweit liegt es sowohl im Interesse der Gemeinde wie auch der Anlieger, die Fahrbahn „Im Hähnchen“, solange es eben geht, in einem nicht erneuerungsbedürftigen Zustand zu erhalten.

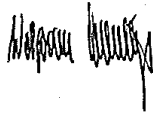
Zu 2.

Der Kinderspielplatz wird ständig durch frei herumlaufende Hunde verunreinigt. Das Problem ist seit Jahren bekannt, konnte aber bisher aus unterschiedlichen Gründen nicht gelöst werden. U. a. auch deshalb nicht, weil die Hunde das am Spielplatz aufgestellte Schild „Hier ist kein Hundeklo“ einfach ignorieren. Auch die schon mal angedachte Anbringung von „Hundekackebeuteln“ am Eingang des Spielplatzes geht ins Leere, da die Hunde sich ohne die Anleitung durch Frauchen oder Herrchen dieser Beutel kaum selbst bedienen werden.

Es geht auch nicht darum, wie Hunde oder ihre Frauchen oder Herrchen sich zu verhalten haben, sondern ausschließlich und ganz konkret um den Schutz der den Spielplatz benutzenden Kinder z. B. vor Infektionsgefahren durch Hundekot. Dieser Schutz konnte nach aktueller und seit Jahren bekannten Sachlage bisher nicht geleistet werden und ist - nach Auffassung der Unterzeichner - nur durch eine vollständige Einzäunung des Spielplatzes in einem akzeptablen Umfang zu erreichen, soweit der Zugang zur Einrichtung selbstschließend ist.

Durch eine solche Maßnahme werden auch Kinder nicht eingesperrt, sondern z. B. frei laufende Hunde ausgesperrt.

Freundliche Grüße



Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Gemeinderatsmitglieder Wolfram Krings und Kai Strackbein für die Errichtung eines Zaunes mit selbst schließender Eingangstüre an der Ostseite des Kinderspielplatzes wird zugestimmt / nicht zugestimmt.

Termin Umsetzung: